**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 36 (1910)

Heft: 24

Artikel: Doppelsinnig

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-443050

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## folgerichtig. B



"Ich hoffe herr Schwiegersohn, daß Sie jetzt als Ehemann keine sogenannten Schwiegermutter = Witze mehr machen werden."

"Seien Sie beruhigt, Frau Schwiegermama, dazu ist mir der humor schon vergangen."

#### Mondwechsel.

Dem Mond, der mit dem milden Auf uns hernieder schau', [Glanze Vergleicht man im Lebenstanze Wohl eine schöne Frau. Doch ist ihre Schönheit vorüber Wie droben des Vollmonds Glanz, Hätt' mancher als "Neumond" sie Für ihn unsichtbar gang. [lieber

典

& Span. &

Was wäre manch ein Band ohne Einband!

#### Aus der Schule.

Lehrer: Aennt etwas, das übel= riechend ist.

Schüler: Das Töff ist übelriechend.

感

### Druckfehlerteufel.

Der Kritiker konnte an dem Stück gar keine gute Seife entdecken.

Da der abgefaßte zufällig mit einem Demonstranten auf derselben Bank gesessen hatte, wurde er zum Sündenhock für die Entflohenen gemacht.

"D, könnt' ich doch endlich meine Auh finden", seufzte der arme Aranke.

#### Die goldene Zeit. B

Einst träumte mir, die Gottheit ließe regnen In dichten haufen reines, schweres Bold, Das Menschenvolk so, wie es wünscht, zu segnen Und rief' alsdann herab: ihr habts gewollt!

Un Bäumen sah ich goldne früchte hangen, Auf goldnem Boden stand die goldne Saat, Sah statt des Taues Diamanten prangen Und wieder ruft's herab: est euch jest fatt!

Much fah ich statt der Blätter an den Bäumen Banknoten, nullenreich und ungezählt, Ein Reichtum, wie er eben nur zu träumen. Von oben donnert es: lebt nun vom Geld!

Diel goldene Paläste sah ich ragen, In Seide fah ich gehn der Menschen Troß. Sah Alle Perlen und Geschmeide tragen Und zornig ruft's herab: dunkt euch jest groß!

Da sah ich die verblüfften Menschen lungern Und staunen ob der neuen Herrlichkeit. Sah elend fie verschmachten und verhungern. Das war die vielersehnte goldne Zeit. -

Ich fah das goldne Elend schrecklich gähnen, Es war geschehen, was der Mensch gewollt. Mun flagte er in allen Jammertonen, Die Welt sei grundverkehrt, - weil sie von Gold. -

#### B Doppelsinnig. B

Kurgast: "frau Wirtin, da schwimmt ja eine ganze Kaffeebohne im Kaffee herum".

Wirtin: "Entschuldigen Sie, lieber Herr, aber die ist bloß aus Versehen hineingeraten".

#### B Genugtuung. B

Student (betrunken): "Sie haben mich tötlich beleidigt! Ich fordere Sie auf schwere Säbel! Einer von uns muß auf dem Plate bleiben!

herr: "So fo! Dann bleiben Sie nur. Adieu!"

#### Druckfehlerteufel. 9

Ein der Refrutenschule entlassener Käfer sucht Stelle.

Nachdem er sich an dem feinen Mahl gütlich getan, verließ er den Masthof.

Mus dem jungen Tannenwald leuchteten einige moderne Pillen hervor.

Das Tuchgeschäft 3. versendet auf Wunsch gerne eine Kollektion englischer Mister zur Auswahl.

Ein armer Schlecker bat um ein Ulmofen.

Die Palmen lächelten im Winde.

Er lungerte oft tagelang, um etwas zu ersparen.

In den Pariser Gasthösen wird man oft durch Wanzen be-

herr X. kam zu spät auf den Bahnzug; er hatte die Abfahrtszeit verjaßt.

#### Juni. B

Der Mond wo im Garten der Flieder wo die Roßkastanien prangen [blüht, und man sich im Schweiß des Angesichts ins Seebad zu gelangen.

Man sitt jett gern wo's schattig und in des Hauses stiller Stallung; denn sonst gerät des Menschen Gefühl in berechnungslose Wallung.

Und wer auf Abenteuer geht wär oft beffer daheim geblieben; denn durch die Junilüfte weht ein Drang von Johannistrieben.

Nehm' sich in acht ein jedermann und treib nichts auf die Spitze, zumal wer nicht vertragen kann die - Triebe und die - Hige.

Johannis Feuer.



# Vorteilhafteste Bezugsquelle für: Keise- und Lour-

Anzüge von Fr. 28.- an Joppen " " 15.- "

Hosen " " 14.- " Mäntel " " 23.- "

Pelerinen a. Loden v. Homespun

J. NÖRR, ZÜRICH, Seidengasse 2

## Akt.=Gesellsch. ,,Rigi" Gelektr. Metallfaden-Lampenfabrik Goldau

Z' Lampe in allen Lagen brennend Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800-1000 Stunden.

Man verlange Prospekt.